

Pro Nonnenstieg

Initiative zum
Schutz der Lebensqualität
des nördlichen Ostviertels e.V.



Pressemitteilung von Pro Nonnenstieg e.V. vom 13.12.2013

Auslegung der Pläne für das ehemalige IWF-Areal am Nonnenstieg startet an diesem Montag, den 16.12.2013 – Einsicht in die Pläne kann im Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung im Neuen Rathaus genommen werden – Einwendungen gegen das Projekt nur noch bis zum 24.01.2014 möglich – Weiterhin aktuell: Einwohnerantrag von Pro Nonnenstieg e.V.

Am Montag, den 16.12.2013, startet die Auslegungszeit der Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplans für das Gebiet „Südlich Nonnenstieg“ (IWF-Areal). Die Pläne liegen bis zum 24.01.2014 im Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung öffentlich aus. Während sich die meisten Göttinger auf eine erholsame und besinnliche Weihnachts- und Ferienzeit freuen, beginnt für die Anwohner und Nachbarn des Nonnenstieg 72 die kritische Phase: Nur die während der Auslegungszeit vorgebrachten Einwendungen gegen das Projekt könnten die jetzigen Planungen für zehn bis zu sieben Stockwerke hohe Wohnkomplexe im nördlichen Ostviertel noch verhindern!

Die Auslegung ist der zweite und letzte Schritt im Prozess der Beteiligung der Bürger: „Der erste Schritt der Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgte im Entwurfsstadium der Pläne. Trotz unseres großen Engagements sind leider keine nennenswerten Verbesserungen für die Anwohner in die Planung eingeflossen. Uns wurde vollmundig ein Neustart versprochen. Es blieb aber bei diesem Lippenbekenntnis, denn im Kern ist alles geblieben wie bereits im Februar 2012 geplant“ erklärt Burkhard von Samson, Vorsitzender von Pro Nonnenstieg e.V.. Die Bürgerinitiative hatte sich wie auch die Naturschutzbeauftragte der Stadt, Britta Walbrun, zuletzt dafür eingesetzt, die Pläne vor der Auslegungszeit überarbeiten zu lassen. Viele Punkte sind strittig, darunter Fragen nach der Notwendigkeit des stark verdichteten Wohnraums für 500 Menschen an dieser Stelle und des Naturschutzes, insbesondere da selbst heute noch kein korrektes Baumkataster für die Fläche vorliegt.

Ein Beschluss über die Auslegung der Pläne für das IWF-Gelände wurde im Bauausschuss aufgrund des hohen Beratungsbedarfs der Ratsmitglieder in der einzigen dazu stattgefundenen Sitzung am 07.11.2013 vertagt. Nur vier Tage später wurde die Auslegung jedoch hinter verschlossenen Türen im Verwaltungsausschuss ohne jegliche Änderung „durchgewinkt“. Die Vertagung war ein Täuschungsmanöver der Politik, um die Bürger zunächst in Sicherheit zu wiegen und dann vom Prozess ausschließen zu können: Der Verwaltungsausschuss tagt nämlich im Gegensatz zum Bauausschuss unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Die ebenfalls ungeachtet der Proteste der Bürger am 05.12.2013 im Bauausschuss und am 09.12.2013 im Verwaltungsausschuss beschlossene Gestaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Göttingen und der Investorin EBR Immobilien GmbH wird nicht ausgelegt werden. Pro Nonnenstieg e.V. hatte dafür plädiert, den Zusatzvertrag zum Bebauungsplan nicht vor dem Plan selbst zu beschließen. Die Vereinbarung über Details der Gestaltung ohne einen gültigen Bebauungsplan ist nicht üblich und kommt einem von hinten aufgeäumten Pferd gleich – ein Fehler, der im Gezerre um den Nonnenstieg zum wiederholten Male auftritt.

Auf der letzten Bauausschuss-Sitzung dieses Jahres (05.12.2013) wurde den interessierten Bürgern zu später Stunde sogar vorgeworfen, sich zu sehr in die Politik der gewählten Volksvertreter „einmischen“ zu wollen. Pro Nonnenstieg e.V. bittet alle Göttinger, die sich in die Stadtentwicklung „einmischen“ und sich gegen die geplante Hochhaussiedlung am Nonnenstieg einsetzen möchten, den weiterhin aktuellen Einwohnerantrag der Bürgerinitiative zu unterschreiben. Weitere Informationen dazu unter www.pro-nonnenstieg.de.